

Strelitzer Zeitung

Neustrelitz, Feldberg, Mirow, Woldegk, Wesenberg und die Region

Planung für umstrittenen Ausbau der B 96 auf der Zielgeraden

Von Mirko Hertrich

Ende April sollen die Probebohrungen abgeschlossen sein. Die Ergebnisse fließen in die Planung für den Ausbau der B 96 ein. Heißt das, dass demnächst gebaut werden kann?

NEUBRANDENBURG – Die Planungen für den umstrittenen Ausbau der Bundesstraße B 96 gehen mit mehrjähriger Verspätung in ihre Abschlussphase. Aktuell laufen noch Probebohrungen entlang der geplanten Trasse. In der 15. Kalenderwoche würden die Bohrungen mit einer „wandernden Arbeitsstelle“ mittels Sicherungsfahrzeugen durchgeführt, teilte das Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V mit. Die Bohrungen abseits der Straße würden voraussichtlich noch im April abgeschlossen.

Als Grundlage für die Entwurfsplanung fanden bereits in den Jahren 2023 und 2024 Baugrunderkundungen statt. Die dritte Bohrkampagne für den Ausbau der B 96 lief jetzt von Februar bis April, dabei kam es teilweise zu Verkehrseinschränkungen. Insgesamt waren laut Ankündigung entlang der geplanten Trasse



Nach dem Abschluss von drei Bohrkampagnen will das Landesamt für Straßenbau und Verkehr die Entwurfsplanung für den Ausbau der B96 zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz abschließen.

FOTO: BERND WÜSTNECK

Diese Erkenntnisse seien entscheidend für die Beurteilung der bautechnischen Machbarkeit und zur Auswahl geeigneter Gründungsverfahren, hieß es. Das Gutachten liefere somit „wichtige Parameter“ für die Dimen-

zung des sogenannten Sicherheitsaudits sowie der Zusammenstellung und Koordination der erforderlichen Fachbeiträge und Genehmigungsunterlagen.

Die Entwurfsplanung zielt unter anderem auf die

den Ausbau des Abschnitts zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz wird seit Jahrzehnten gestritten. Auf der 20 Kilometer langen Strecke soll die Trasse teils in Parallelage zur bestehenden Fahrbahn zu sechzig Prozent